

Im Wald steckt Zukunft



NEWSLETTER 78

Oktober 2025

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,
liebe Freunde der WBV,

der Rundholzmarkt wird in den kommenden Monaten von einem Spannungsfeld zwischen anhaltender hoher Nachfrage nach Sägerundholz und den Herausforderungen in der Sägeindustrie durch die schwächelnde Baukonjunktur geprägt sein. Die schwächelnde Baukonjunktur wirkt sich negativ auf den Bausektor und damit auch indirekt auf den Holzabsatz aus, wohingegen der Exportmarkt – insbesondere die USA – eine wichtige Kompensation darstellt. Die Nachfrage nach Kurz- und Langholz ist jedoch aufgrund der leerstehenden Lagerbestände in der Sägewerksindustrie hoch. Dies ist auf die deutschlandweiten geringen Kalamitätsmengen durch den Borkenkäfer zurückzuführen. **Günstige Witterung und gutes Management der Waldbewirtschafter führen heuer zum zweiten Mal in Folge zu sinkenden Schadholzmengen.** Vergleicht man das erste Halbjahr 2025 mit 2024, so reduzierte sich die Schadholzmenge beim Buchdrucker bayernweit um rund 50 %. Beim Kupferstecher hingegen bleibt die Menge ähnlich hoch.

Aktuell finden wir einen zweigeteilten Holzmarkt vor: Während Sortimente wie Kurz- und Langholz solide und bei erfreulichen Preisen nachgefragt werden, kämpft die Industrie- und Energieholzsparte weiterhin mit einer gedeckten Marktlage.

Die **Fichtenkurzholzpreise** liegen für die kommende Einschlagsaison für das **Leitsortiment 2b B/C bei 124 €/m³ netto**. Damit wurde der Preis für die Wintermonate noch einmal kräftig angehoben. Kurzum: **Waldbesitzende profitieren aktuell von einer aktiven Nachfrage und sollten diesen Markt im Hinblick auf die Preisvolatilität durch Kalamitäten auch unbedingt nutzen!**

Auch die Nachfrage nach **Lärchenkurzholz** ist sehr rege und übersteigt zumeist bei Preisen von bis zu 165 €/m³ netto für die B-Ware das Angebot. Daneben erfahren wir eine Nachfragebelebung nach **Kiefernkurzholz** zu Preisen von 95 €/m³ netto 2b+ B/C-Mischpreis. **Auch die Marktlage in der Kiefer sollte zwingend genutzt werden!**

Des Weiteren besteht eine rege Nachfrage nach Langholz. Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie Bestandsinvestitionen sorgen für eine gewisse Grundnachfrage nach Bau- und Konstruktionsholz. Ihre WBV hat hervorragende Kontakte zur Langholzsägeindustrie: Für **Fichtenlangholz** werden Preise zwischen 125 bis 130 €/m³ netto für die B-Ware aufgerufen.

Bei den Sortimenten Waldhackschnitzel und Industrieholz zeigen sich Überkapazitäten und eine gedeckte Marktlage, die sich preisdämpfend auswirkt. In der **Zellstoff- und Plattenindustrie** werden Industrieholzpreise von etwa 70 €/Tonne ab netto erzielt. Aktuelle Marktpreise für **Waldhackgut** liegen bei etwa 4 bis 5 €/Srm netto frei Waldstraße in der Region. In den Sommermonaten konnte Ihre WBW auch heuer wieder durch zusätzliche vertragliche Mengen den Absatz von Hackschnitzel zur Wahrung des Waldschutzes gewährleisten. Mittelfristig wird durch den regionalen Ausbau der Holzenergie in Bayern und die politisch geförderte Wärmewende unser CO2-neutraler Rohstoff an Bedeutung gewinnen. Getrocknete, weiße Ware sollte trotz derzeitigen höheren Lagerbeständen nicht unter 35 €/Srm netto frei Haus vermarktet werden.

Die Talsohle der Rundholzpreise haben wir mittlerweile hinter uns gelassen. Nutzen Sie die aktuell günstigen Bedingungen auf dem Rundholzmarkt. Endnutzungen, Durchforstungen und Pflegeeingriffe sollten nicht länger aufgeschoben werden, um den Wertzuwachs zu lenken, die Stabilität zu verbessern und um klimastabile Bestände zu etablieren! Der Wald wird es Ihnen danken.

Durch den Vertrieb über Ihre WBV sichern Sie sich die besten Preise über sämtliche Sortimente. Mit unserem neuen Forstwirtschaftsmeister Herrn Dominik Gruner können wir Sie auch verstärkt bei der Organisation Ihres Einschlags und der Vermittlung von Arbeitskräften unterstützen. Gerne stehen wir Ihnen umfassend mit Rat und Tat zur Seite! Nachhaltige Waldbewirtschaftung, regionale Marktkenntnisse und Ihre WBV als Selbsthilfeorganisation sichern die Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit auch in einem sich wandelnden Marktumfeld.

ALEXANDER GRAßL

Geschäftsführer

MASCHINEN- UND
BETRIEBSHILFSRING
Rosenheim e.V.



Jagdkurs 2026

Intensivkurs zur Jägerprüfung

Mache deinen Jagdschein

im Zeitraum von Januar - Februar 2026

Für mehr Informationen
melde dich bei Interesse
telefonisch unter der
08036/94332-37

oder per Mail an
veranstaltungen.mr.rosenheim@maschinenringe.de



10 FRAGEN ZU WALD & WILD

10 ANTWORTEN AUS WILDBIOLOGISCHER SICHT



Donnerstag
23. Oktober 2025



19-21 Uhr



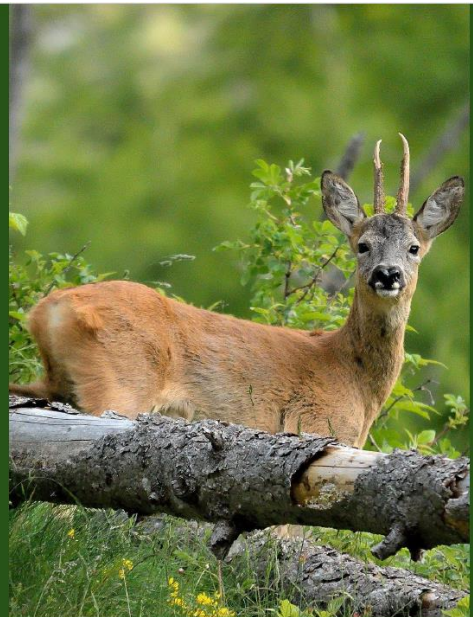
Online via
Cisco WebEx



Infos &
Anmeldung
www.weiterbildung.bayern.de



Mit Dr. Martina Hudler
Jagdlehre und Wildtiermanagement
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf



Amt für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Rosenheim



ERNEUTE VERSCHIEBUNG DER EUDR

Die EUDR (EU-Verordnung Entwaldungsfreie Lieferketten), die zum Ende des Jahres in Kraft getreten wäre, wird vorerst um ein weiteres Jahr verschoben. Dennoch braucht es weiterhin politisches Engagement von Seiten der Waldbesitzer, dass die Verordnung entbürokratisiert und praxistauglich gestaltet wird.

Wir brauchen eine inhaltliche Überarbeitung. Wir brauchen die Einführung einer Null-Risiko-Kategorie, wie sie die Bayerische Staatsregierung seit Langem einfordert.

ALEXANDER GRAßL

Geschäftsführer

Impressum:

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung Wasserburg/Inn-Haag w.V. • Asham 13, 83123 Amerang
Telefon: 08075 93 90 • Fax: 08075 93 91
E-Mail: info@wbv-wasserburg.de • Homepage: www.wbv-wasserburg.de
Der WBV-Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen.

